

SYSTEMISCHES ARBEITEN IM KES  
FACHTAGUNG VOM 16./17. SEPTEMBER 2019 IN THUN

REFERAT

Signs of Safety

Das praxiserprobte Konzept für ein partizipatives Vorgehen im Kinderschutz

**Manna van 't Slot (M. Sc.)**

Nach 15-jähriger Arbeit als Sozialarbeiterin und Führungskraft im Kinderschutz ist sie seit 2013 auch lizenzierte "Trainerin und Consultant". Sie leitet Signs-of-Safety-Seminare in ganz Europa und arbeitet seit 2008 intensiv mit Andrew Turnell zusammen.

Im Dezember 2018 und im Mai 2019 fand ein erstes Grundlagenseminar, in Zusammenarbeit mit Bohren & Lehner, in der Schweiz statt. Das Ziel der Ausbildungen ist es, ganze Teams auszubilden, denn effektive Arbeit im Kinderschutz setzt Helfer\*innensysteme voraus, die sich systematisch und mit Tiefe in die Fälle hineindenken. Dies geschieht meist konsequent dort, wo Menschen in einem starken Team arbeiten. Diese Teams erfordern eine starke Führung, strukturierte Einzelpersonen und Gruppensupervision.

Im Referat werden Eckpunkte des stärken- und ressourcenbasierten Ansatzes von Signs of Safety aufgezeigt. Das Modell ist in der Schweiz noch nicht bekannt und eine Innovation. Der Umgang mit Fällen von mutmasslicher oder nachgewiesener Vernachlässigung, Misshandlung oder Missbrauch stellt für Sozialarbeitende im Kinderschutz eine der grössten Herausforderungen dar. Der Signs-of-Safety-Ansatz des Australiers Andrew Turnell unterstützt Professionelle dabei, eine ressourcenorientierte und wertschätzende Haltung gegenüber den Familien und deren Sichtweisen zu zeigen und gleichzeitig den Auftrag der Kinderschutzbehörde, nämlich die Sicherstellung des Kindeswohls, mit Nachdruck zu verfolgen. Hierfür bietet der Signs-of-Safety-Ansatz einfache und praktikable Instrumente zur kompetenzorientierten Arbeit mit den Familien. Mittlerweile wird er weltweit erfolgreich angewendet – unter anderem in Großbritannien, Schweden, Finnland, Dänemark, den Niederlanden, Australien, Japan, den USA und Kanada.